

SKMU Sammelstiftung BVG der KMU

Geschäftsbericht 2019



Partner

 **SKMU**
zusammen vorsorgen

valiant

Inhalt

Vorwort	3
Kennzahlen	4
Geschäftstätigkeit	5
Bilanz	6
Betriebsrechnung	7
<hr/>	
Anhang	
1. Grundlagen und Organisation	12
2. Aktive Mitglieder und Rentner	14
3. Art der Umsetzung des Zwecks	15
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	16
5. Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	17
6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses	22
7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz/Erfolgsrechnung	26
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	27
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	28
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	30
11. Revisionsbericht	31

Fair, einfach und persönlich.

Sehr geehrte Damen und Herren

«Berufliche Vorsorge für KMU: fair, einfach und persönlich.» Dafür stehen wir als Sammelstiftung. Das ist der Kern unserer Marke, mit dem wir uns im vergangenen Jahr intensiv auseinandergesetzt haben. In einem systematischen Prozess haben wir unsere Marke hinterfragt, geschärft und neu gestaltet. Wir haben uns damit für die Zukunft stark gemacht.

Stiftungsrat erweitert

Den Stiftungsrat mit frischen Kräften noch breiter abstützen: Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Ziel an den letztjährigen Stiftungsratswahlen erreicht haben. Der Stiftungsrat zählt per 1.1.2020 sechs statt vier Mitglieder. Wir heissen Patrik Buchs (Sägerei Trachsel AG, Rüti bei Riggisberg) und Jürg Graf (Gewerbeverband Berner KMU, Burgdorf) herzlich willkommen.

Erfreulich performt

Nach einem schwierigen 2018 erholte sich 2019 das wirtschaftliche Umfeld wieder. Mit einer Rendite von 10,46 % erzielten wir im letzten Jahr eine sehr erfreuliche Performance. Wir waren dadurch in der Lage, die vom Pensionskassenexperten empfohlenen Rückstellungen zu tätigen. Unser Deckungsgrad erhöhte sich von 102,99 % auf 111,95 %.

Fair verzinst

Dank des guten Börsenjahres und dank unserer guten Performance konnten wir 2019 die Altersguthaben höher als vom Bundesrat vorgegeben verzinsen. Statt nur zu 1 % verzinsten wir das Kapital unserer Versicherten zu 2 %.

Klarheit geschaffen

Bereits 2018 sorgten wir bei der überobligatorischen Vorsorge für Klarheit. Wir definierten die Umwandlungssätze für drei Jahre im Voraus: für 2019 bis 2021. Somit galten 2019 unverändert 4,73 % für Männer im Alter von 65 Jahren und 4,51 % für Frauen im Alter von 64 Jahren. Bei der obligatorischen Vorsorge galt unverändert der gesetzliche Umwandlungssatz von 6,8 % zum Zeitpunkt des ordentlichen Rentenalters.

Solid aufgestellt

Unsere Sammelstiftung steht finanziell auf gesunden Fundamenten. Zum einen weil wir im vergangenen Jahr die nötigen Reserven angelegt und gestärkt haben. Zum anderen weil wir eine umsichtige, ausgewogene Anlagestrategie verfolgen. Zudem pflegen wir ein gesundes Verhältnis zwischen aktiven Versicherten und Pensionierten.

Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit und Ihre Treue in den vergangenen Jahren.

Herzliche Grüsse



Paul Wüthrich
Geschäftsführer der SKMU



Kennzahlen

	2019	2018
Angeschlossene Arbeitgeber	318	350
Anzahl aktive Versicherte	2'086	2'094
Anzahl Rentner	276	246
Versicherte total	2'362	2'340
Vorsorgekapital aktive Versicherte in TCHF	184'254	180'331
Deckungskapital Rentner in TCHF	29'302	25'057
Technische Rückstellungen in TCHF	9'599	9'280
Wertschwankungsreserve in TCHF	22'046	1'598
Freie Mittel in TCHF	4'630	4'826
Deckungsgrad	111,95 %	102,99 %
Technischer Zinssatz	2,00 %	2,00 %
Performance des Gesamtvermögens	10,46 %	-4,79 %

Geschäftstätigkeit

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat trat im Jahr 2019 zu acht Sitzungen zusammen. Die Stiftungsratswahlen waren dabei zentrales Thema. An sämtlichen Sitzungen waren zudem die Wertschriftenanlagen und das Reporting aus dem Verwaltungsmandat der Avadis Vorsorge AG wichtige Themen. Der Stiftungsrat befasste sich ebenfalls mit dem Markenauftritt der Stiftung und beschloss, dieses Projekt im Herbst 2019 zu starten. An der letzten Sitzung des Jahres wurden die Zinssätze für die SKMU für das Berichtsjahr bestimmt.

Deckungsgrad

Die versicherungstechnische Berechnung per 31.12.2019 ergab einen Deckungsgrad von 111,95% (Vorjahr: 102,99%). Die Verbesserung des Deckungsgrades ist ausschliesslich auf die Performance der Vermögensanlagen von 10,46% (Vorjahr: -4,79%) zurückzuführen. Auf Ebene der angeschlossenen Vorsorgewerke befinden sich drei Vorsorgewerke in Unterdeckung. Im Vorjahr befanden sich 108 Vorsorgewerke in Unterdeckung.

Verzinsung Altersguthaben/Arbeitgeber-Beitragsreserve/Renten Anpassungen

Die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten wurden im Berichtsjahr mit 2,00% (Vorjahr: 1,50%) verzinst. Dies sowohl für den obligatorischen wie auch für den überobligatorischen Teil der Sparguthaben. Das entspricht einer Mehrverzinsung um 1,00% gegenüber dem gesetzlichen Minimum. Die Arbeitgeber-Beitragsreserve wurde im Berichtsjahr erneut mit 0,25% (Vorjahr: 0,25%) verzinst. Auf eine Teuerungsanpassung der Renten wurde verzichtet. Auf eine Teuerungsanpassung der Renten wurde verzichtet.

Der Stiftungsrat hat die provisorische Verzinsung der Sparkapitalien ab dem 1.1.2020 auf 1,00% festgelegt (BVG-Zinssatz: 1,00%). Den definitiven Entscheid über die Verzinsung im Jahr 2020 fällt der Stiftungsrat gegen Ende 2020.

Anlageergebnis per 31.12.2019

Die SKMU hat im Geschäftsjahr 2019 eine solide Gesamtperformance von 10,46% (Vorjahr: -4,79%) erwirtschaftet. Das Anlageergebnis 2019 wurde massgeblich mit Kursgewinnen bei den Aktienanlagen, im Obligationen-Portfolio sowie bei den Immobilienanlagen erzielt. Die Performance der SKMU lag 1,65% unter dem Vergleichsindex. Dies lag an der defensiven Ausrichtung der Immobilienanlagen und an der Untergewichtung der Zinsrisiken bei den Obligationen.

Das erfreuliche Ergebnis darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich die schweizer Vorsorgewerke derzeit in schwierigem Fahrwasser befinden. Die demografische Entwicklung, die wirtschaftliche und politische Grosswetterlage sowie die noch immer historisch tiefen Zinsen bis hin zu Negativzinsen bleiben eine grosse Herausforderung.

Kommentar zur Jahresrechnung 2019

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um rund CHF 27,60 Mio. auf CHF 257,46 Mio. (Vorjahr: CHF 229,86 Mio.) gestiegen. Die Wertschwankungsreserve beträgt per Bilanzstichtag CHF 22,04 Mio. (Vorjahr: CHF 1,59 Mio.). Die festgelegte Zielgrösse von 14,31% des Sparkapitals beträgt CHF 31,93 Mio.

Diese Bilanzsumme beinhaltet auch die Vermögenswerte der vier per 31.12.2019 gekündigten Anschlussverträge. Durch die Vertragsauflösungen reduziert sich die Bilanzsumme um CHF 23,49 Mio.

Im Berichtsjahr wurde vom Rückversicherer, der Swiss Life AG, keine gesetzliche Überschussbeteiligung (Legal Quote) für das Versicherungsjahr 2018 überwiesen, da der Rückversicherungsvertrag erst per 1.1.2019 in Kraft trat. 2018 wurde von der damaligen Rückversicherung, der Mobiliar, ebenfalls keine Überschussbeteiligung für das Versicherungsjahr 2017 überwiesen, da der von der Risikoprämie abgezogene, vorschüssige Bonus die berechnete Überschussbeteiligung überstieg.

Die flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen betragen per 31.12.2019 CHF 20,35 Mio. Dies entspricht 7,91% der Bilanzsumme, womit die gesetzliche Begrenzung von 10,00% eingehalten ist.

Wie im Vorjahr werden die versicherungstechnischen Grundlagen BVG 2015 (Generationentafeln GT) mit einem technischen Zinssatz von 2,00% verwendet.

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates werden Renten-deckungskapitalien, welche keinem aktiven Vorsorgewerk zugeordnet werden können, neu mit einem technischen Zins von 0,50% berechnet.

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

Bilanz per 31. Dezember 2019

AKTIVEN		Anhang	31.12.2019	31.12.2018
		Ziffer	CHF	CHF
A	Vermögensanlagen	6	257'308'073	229'556'057
	Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		20'351'280	9'044'578
	Forderungen	7.1	957'909	347'736
	Kontokorrent Arbeitgeber	6.10	2'969'171	3'238'844
	Wertschriften		233'029'713	216'924'900
	Obligationen/Wandelanleihen		98'687'370	96'090'369
	Aktien		67'820'586	60'201'602
	Immobilienfonds		49'923'166	46'437'902
	Alternative Anlagen		16'598'591	14'195'027
B	Aktive Rechnungsabgrenzung		156'410	304'383
	TOTAL AKTIVEN		257'464'483	229'860'440
PASSIVEN		Anhang	31.12.2019	31.12.2018
		Ziffer	CHF	CHF
D	Verbindlichkeiten		3'179'920	4'881'627
	Freizügigkeitsleistungen und Renten		2'887'909	4'610'549
	Banken/Versicherungen		24'509	813
	Andere Verbindlichkeiten		178'910	166'173
	Kontokorrent Arbeitgeber		88'592	104'091
E	Passive Rechnungsabgrenzung	7.2	561'068	84'245
F	Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.10	3'891'927	3'803'155
H	Vorsorgekapital/technische Rückstellungen		223'155'417	214'667'697
	Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	184'254'197	180'330'720
	Deckungskapital Rentner	5.4	29'302'220	25'056'977
	Technische Rückstellungen	5.4	9'599'000	9'280'000
I	Wertschwankungsreserve	6.3	22'046'333	1'597'598
J	Freie Mittel (+)/Unterdeckung (-) Vorsorge- werke	9.1		
	Stand zu Beginn der Periode		4'826'119	3'687'156
	Veränderung aus Zunahme		-196'300	1'138'963
	Stand per Ende der Periode		4'629'819	4'826'119
	TOTAL PASSIVEN		257'464'483	229'860'440

Betriebsrechnung 2019

Teil 1

	Anhang	2019	2018
	Ziffer	CHF	CHF
K	Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	15'283'149	17'035'682
	Beiträge Arbeitnehmer	6'409'924	6'894'794
	Beiträge Arbeitgeber	6'624'833	7'582'726
	Entnahme aus der AGRB zur Beitragsfinanzierung	-508'130	-837'115
	Einmaleinlagen und Einkaufssummen	1'750'959	2'752'341
	Einlage in die AGRB	769'832	406'468
	Zuschüsse Sicherheitsfonds	235'730	236'469
L	Eintrittsleistungen	13'939'162	35'041'556
	Freizügigkeitseinlagen 5.2	12'841'717	15'342'015
	Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen	90'350	13'768
	Einlage Deckungskapital aus Übernahme Rentner 5.1	955'484	19'474'443
	Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	51'611	211'330
K-L	Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	29'222'310	52'077'238
M	Reglementarische Leistungen	-7'125'590	-6'495'208
	Altersrenten	-2'314'469	-2'012'568
	Hinterlassenen Renten	-373'144	-396'979
	Invalidenrenten	-554'319	-488'186
	Übrige reglementarische Leistungen	-9'218	-
	Kapitalleistungen bei Pensionierung	-3'695'341	-2'405'673
	Kapitalleistungen bei Todesfall und Invalidität	-179'100	-1'191'802
O	Austrittsleistungen	-19'398'035	-15'911'730
	Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-17'814'899	-15'176'176
	Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt	-841'552	-445'837
	Vorbezüge für Wohneigentum/Scheidung	-742'520	-257'282
	Einkauf ins Deckungskapital im Vorsorgewerk Renten	936	-32'435
M-O	Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-26'523'625	-22'406'937
K-O	Zwischentotal	2'698'685	29'670'301

P/Q	+/- Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien/technische Rückstellungen/Beitragsreserve	-8'566'869	-34'911'602
	Auflösung/Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte	-596'711	-6'289'827
	Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	-3'289'759	-5'582'682
	Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner aus Übernahme	-955'484	-19'474'443
	Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	-319'000	-1'600'000
	Verzinsung des Sparkapitals	-3'326'766	-2'519'565
	Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	-79'148	554'915
R	Ertrag aus Versicherungsleistungen	2'144'478	2'767'228
	Versicherungsleistungen	2'144'478	2'767'228
	Überschussanteile aus Versicherungen 7.3	-	-
S	Versicherungsaufwand	-1'245'563	-2'640'909
	Risikoprämien an Versicherung	-802'606	-1'826'475
	Kostenprämien an Versicherung	-152'809	-220'620
	Einmaleinlagen an Versicherungen	-179'544	-481'985
	Beiträge an Sicherheitsfonds	-110'603	-111'830
P-S	Versicherungstätigkeit	-7'667'953	-34'785'284
K-S	Netto-Ergebnis aus Versicherungsteil	-4'969'268	-5'114'983

Betriebsrechnung 2019

Teil 2

	Anhang Ziffer	2019 CHF	2018 CHF
Vortrag Betriebsrechnung Teil 1			
		-4'969'268	-5'114'982
T	Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage 6.8	25'479'183	-10'647'329
	Zinserfolg auf Bankkonten und Geldmarktforderungen	-806	-813
	Nettoerfolg auf Forderungen	764	114
	Ertrag aus Obligationen/Wandelanleihen	628'008	740'002
	Ertrag aus Aktien	813'715	640'689
	Ertrag aus Immobilienfonds	792'755	762'930
	Ertrag aus alternativen Anlagen	137'012	130'121
	Netto-Kurserfolge auf Obligationen/Wandelanleihen	3'849'671	-2'277'592
	Netto-Kurserfolge auf Aktien	13'770'800	-6'797'880
	Netto-Kurserfolge auf Immobilienfonds	6'585'963	-1'780'201
	Netto-Kurserfolge auf alternative Anlagen	202'463	-890'500
	Ertrag aus Retrozessionen	-	103'363
	Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-26'939	-51'300
	Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserven	-9'624	-10'281
	Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-1'264'598	-1'215'981
V	Sonstiger Ertrag	769'262	829'504
	Verwaltungskostenbeiträge	765'467	812'434
	Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	-	-
	Übrige Erträge	3'795	17'071
W	Sonstiger Aufwand	-13'353	-450'754
	Übriger Aufwand	-13'353	-5'743
	Migrationsdifferenzen	-	-445'012

X	Verwaltungsaufwand	-1'013'389	-1'023'792
	Allgemeine Verwaltung	-805'625	-792'950
	Marketing und Werbung	-70'336	-
	Makler- und Brokertätigkeit	-44'086	-33'519
	Revisionsstelle/Experte für berufliche Vorsorge	-91'197	-185'804
	Aufsichtsbehörde	-2'144	-11'519
K-X	Ertrags-/Aufwandüberschuss vor Auflösung/Bildung WSR	20'252'435	-16'407'348
Y	Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve	-20'448'735	17'546'312
	Auflösung/Bildung freie Mittel	196'300	-1'138'964
Z	Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss	-	-
	<i>Anteil Vorsorgewerke</i>	20'252'435	-16'407'348
	<i>Anteil Sammelstiftung</i>	-	-

Anhang

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die SKMU Sammelstiftung BVG der KMU ist eine Stiftung des privaten Rechts. Sie bezweckt gemäss Stiftungsurkunde die Durchführung der beruflichen Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer und Arbeitgeber der der Stiftung angeschlossenen Arbeitgeber mit Sitz oder Betriebsstätten in der Schweiz sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen, durch Gewährung von Leistungen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist unter der Ordnungsnummer BE 0790 bei der Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) registriert. Sie leistet die geforderten Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Dokument	Datum	gültig ab	Bemerkungen/Nachträge
Stiftungsurkunde	20.02.2014	28.05.2014	
Organisations- und Verwaltungsreglement	05.11.2014	01.01.2015	
Vorsorgereglement BVG	29.11.2016	01.01.2017	
Vorsorgereglement (ausserobligatorisch)	29.11.2016	01.01.2017	
Anlagereglement	05.11.2014	01.01.2015	Anhang 1 per 15.10.2019
Reglement zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen	30.11.2015	31.12.2015	
Reglement Sanierungsmassnahmen auf Stufe Vorsorgewerk	05.11.2014	01.01.2015	
Reglement über die Bildung von technischen Rückstellungen	16.10.2018	31.12.2018	
Teilliquidationsreglement auf Stiftungsebene SKMU	18.03.2010	01.01.2009	
Teilliquidationsreglement auf Stufe Vorsorgewerke	18.03.2010	01.01.2009	
Reglement über die Überschussverwendung	27.11.2018	31.12.2018	

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsräte	Funktion	Mandatsperiode
Dominik Gerber	Arbeitnehmer-Vertreter, Präsident	2016–2019
Jakob Müller	Arbeitgeber-Vertreter, Vizepräsident	2016–2019
Hans-Peter Zingg	Arbeitgeber-Vertreter, Mitglied	2016–2019
Franziska Weissbach	Arbeitnehmer-Vertreterin, Mitglied	2016–2019

Geschäftsführer Paul Wüthrich

Adresse SKMU Sammelstiftung BVG der KMU,
Bundesplatz 4, 3001 Bern

Zeichnungsberechtigung

Die Stiftungsräte und der Geschäftsführer zeichnen kollektiv zu zweien.

Weitere Zeichnungsberechtigte:

André Hofer, Valiant Bank AG	kollektiv zu zweien
Martin Koller, Valiant Bank AG	kollektiv zu zweien
Nadine Devaux, Avadis Vorsorge AG	kollektiv zu zweien
Danilo Bruni, Avadis Vorsorge AG (seit 7.6.2019)	kollektiv zu zweien
Andreas Schmeltzer, Avadis Vorsorge AG	kollektiv zu zweien
Peter Vogt, Avadis Vorsorge AG	kollektiv zu zweien

1.5 Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde, Berater

Experte für berufliche Vorsorge	Dipeka AG, Hohlstrasse 515, 8048 Zürich ausführender Experte: Peter K. Bachmann
Revisionsstelle	KPMG AG, Hofgut, 3000 Bern 15
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) Belpstrasse 48, Postfach, 3000 Bern 14 Register-Nr. BE 0790
Administration	Avadis Vorsorge AG Zollstrasse 42, 8005 Zürich

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	Total	Total	Veränderung	
	2019	2018	absolut	in %
Anfangsbestand per 01.01.	350	403		
+ Zugänge	2	8		
- Abgänge	34	61		
Angeschlossene Arbeitgeber per 31.12.	318	350	-32	-9,14

2. Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Mitglieder

	Männer	Frauen	Total	Total	Veränderung	
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	absolut	in %
Aktive Versicherte	1'249	837	2'086	2'094	-8	-0,38
Anfangsbestand	1'263	831	2'094	2'220		
+ Zugänge	228	153	381	548		
- Abgänge	242	147	389	674		

2.2 Rentner

	Männer	Frauen	Total	Total	Veränderung	
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	absolut	in %
Rentenbezüger	194	82	276	246		
Altersrenten	125	37	162	142	20	14,08
Anfangsbestand	110	32	142	119		
+ Zugänge	15	6	21	29		
- Abgänge	-	1	1	6		
Invalidenrenten	46	16	62	52	10	19,23
Anfangsbestand	37	15	52	38		
+ Zugänge	9	1	10	15		
- Abgänge	-	-	-	1		
Ehegattenrenten	-	27	27	26	1	3,85
Anfangsbestand	-	26	26	22		
+ Zugänge	-	1	7	4		
- Abgänge	-	-	6	-		
Waisen-/Kinderrenten	16	9	25	26	-1	-3,85
Anfangsbestand	17	9	26	22		
+ Zugänge	-	-	-	7		
- Abgänge	1	-	1	3		

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die SKMU bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge nach den in der Schweiz gültigen Normen. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind in der Stiftungsurkunde und den Reglementen umschrieben. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind gemäss dem Organisations- und Verwaltungsreglement aufgeteilt zwischen der Stiftung einerseits und den Vorsorgewerken andererseits.

Die Vorsorgekommissionen der Vorsorgewerke wählen einen für die versicherten Personen des Vorsorgewerkes angemessenen Versicherungsplan. Dabei sind mindestens die gesetzlich notwendigen Leistungen versichert. Eine weitergehende Lösung kann mit der Vorsorgekommission vereinbart werden.

Die SKMU ist für die Risiken Tod und Invalidität bei der Swiss Life, Zürich, rückversichert. Die daraus resultierenden Rentendeckungskapitalien werden dort geführt.

Die Deckungskapitalien der nach dem 1.1.2014 entstandenen Altersrentner werden von der SKMU geführt und sind in der Bilanz ausgewiesen.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Vorsorgepläne der Stiftung beruhen auf dem Beitragsprimat. Die Leistungen für die Altersversicherung richten sich nach dem Sparguthaben. Bei Tod und Invalidität gelten die Leistungen des jeweiligen Vorsorgeplans, wobei diese Risiken durch entsprechende Rückversicherungsverträge abgedeckt sind. Die Beiträge werden mindestens zur Hälfte durch den Arbeitgeber erbracht.

3.3. Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

keine

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsäch-

liche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Erfassung von Geschäftsvorfällen

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern erfasst und gemäss den nachfolgenden Grundsätzen bilanziert und bewertet. Die Bilanzierung erfolgt grundsätzlich nach dem Bruttoprinzip. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden grundsätzlich einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Fremdwährungen

Die Bücher werden in Schweizer Franken geführt. Die Vermögensanlagen in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Kurs der depotführenden Bank bewertet und in der Jahresrechnung ausgewiesen.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Obligationen

Die Obligationen werden zum Kurswert bilanziert. Dieser beinhaltet den aktuellen Marktwert einschliesslich der Marchzinsen und allfällig aufgelaufenem Ertrag.

Aktien

Direktanlagen in Aktien werden zum Kurswert des Titels bilanziert. Für Kollektivanlagen in Aktien wird der Kurswert des jeweiligen Kollektivanlageprodukts angewendet.

Immobilien

Immobilienanlagen werden zum Kurswert der jeweiligen Kollektivanlageprodukte bilanziert.

Alternative Anlagen

Die alternativen Anlagen werden zum Kurswert des jeweiligen Investments bilanziert.

Rechnungsabgrenzungen

Sämtliche Aufwand- und Ertragskomponenten werden im Rahmen der Wesentlichkeit und der Stetigkeit abgegrenzt und als aktive oder passive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Nicht-technische Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit zum Bilanzstichtag eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe ungewiss, aber abschätzbar ist.

Vorsorgekapitalien

Die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten umfassen die nominellen Geldverpflichtungen gemäss dem einbezahlten und verzinsten Sparkapital.

Technische Rückstellungen

In Übereinstimmung mit dem Bericht des Experten für berufliche Vorsorge werden die notwendigen Rückstellungen gebildet. Der Experte für berufliche Vorsorge beurteilt in seiner Analyse die Risiken, welche sich aufgrund der Vorsorgetätigkeit der Stiftung ergeben können, insbesondere Alter, Invalidität und andere reglementarische Ansprüche.

Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich keine Änderungen von Bewertungsgrundlagen oder -grundsätzen.

5. Versicherungstechnische Risiken/ Risikodeckung/Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Risikodeckung entspricht dem von den Vorsorge-
werken gewählten Vorsorgeplan.

Die Stiftung hat per 1.1.2019 die Risiken Tod und
Invalidität mit einem Kollektiv-Lebensversicherungs-
vertrag (Nr. U0415, frühester Ablauf per 31.12.2021)
bei der Swiss Life AG rückversichert. Dieser Ver-
trag löst den Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag
(Nr. 190'000) bei der Schweizerischen Mobiliar Lebens-
versicherungs-Gesellschaft ab.

Zusätzlich hat der Stiftungsrat entschieden, die per
1.1.2019 zu übertragenden Hinterlassenenleistungen

(Rentenbeginn nach 1.1.2014) ebenfalls in die SKMU
Sammelstiftung zu integrieren. Für die drei Witwen-
und vier Waisenrenten wurde von der Schweizerischen
Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft ein Vorsor-
gekapital von insgesamt CHF 955'484 überwiesen.

Den Altersrentenvertrag mit der Mobiliar hat die Stif-
tung per 30.6.2018 aufgelöst und trägt das Risiko Alter
seither autonom. Die Renten mit Rentenbeginn vor
dem 1.1.2014 werden weiterhin von der Mobiliar ge-
deckt.

Die Rückkaufswerte per	31.12.2019	31.12.2018
Swiss Life AG	CHF 5'787'940	CHF 0
Mobiliar	CHF 22'255'743	CHF 29'212'313
Total	CHF 28'043'683	CHF 29'212'313

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	2019	2018
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapital am 1. Januar	180'330'720	171'568'159
Altersgutschriften aus Beiträgen	11'697'851	11'914'524
Verteilung freie Mittel/Arbeitgeber-Beitragsreserve	-	-
Sparbeitragsbefreiung	353'619	327'965
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	1'750'959	2'752'341
Freizügigkeitseinlagen	12'841'717	15'342'015
Rückzahlung Vorbezüge WEF	-	183'600
Rückzahlung Vorbezüge Scheidung	51'611	27'730
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-12'851'336	-15'176'176
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösungen	-4'963'564	-
Vorbezüge Wohneigentumsförderung	-723'994	-92'193
Vorbezüge Scheidung	-18'526	-165'089
Pensionierungen	-7'362'527	-7'717'849
Todes- und Invaliditätsfälle	-179'100	-1'153'873
Zwischentotal	596'711	6'242'996
Verzinsung Vorsorgekapital	3'326'766	2'519'565
Stand Vorsorgekapital am 31. Dezember	184'254'197	180'330'720
Zinssatz Vorsorgekapital aktive Versicherte	2,00 %	1,50 %

Die Verzinsung des Sparkapitals im Jahr 2019 betrug 2,00 % (Vorjahr: 1,50 %).

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	2019	2018
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	109'584'894	110'806'896
BVG-Minimalzins (wird vom Bundesrat festgesetzt)	1,00 %	1,00 %

5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals der Rentner und Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	2019 CHF	2018 CHF
Stand Vorsorgekapital 31.12. Vorjahr	25'056'977	-
Übernahme Neurentner aus Aktivbestand	3'667'186	5'312'176
Übernahme Rentenbestände	955'484	19'474'443
Rentenzahlungen	-1'460'290	-508'028
Anpassung technische Grundlagen	1'065'590	-
Anpassung Neuberechnung Vorsorgekapital	17'272	778'386
Vorsorgekapital Rentner per 31.12.	29'302'219	25'056'977

	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
1) Rückstellung Überschussrenten	140'000	150'000
2) Rückstellung Pensionierungsverluste	7'408'000	7'370'000
3) Rückstellung Schwankungen im Risikoverlauf bei Rentnerbeständen	2'051'000	1'760'000
Total technische Rückstellungen	9'599'000	9'280'000

1) Rückstellung Überschussrenten

Die Rückstellung für nicht garantierte Überschussrenten wird zwecks Finanzierung einer allfälligen Deckungslücke gebildet, die entstehen kann, wenn der Rückversicherer seine Überschussrenten kürzt und die SKMU für die Ausrichtung dieser Rententeile aufkommen muss.

Die Höhe dieser Rückstellung entspricht dem Deckungskapital der nicht garantierten laufenden Überschussrenten, gewichtet mit einer Eintretenswahrscheinlichkeit von 20,00 %.

2) Rückstellung Pensionierungsverluste

Die Rückstellung dient zur Deckung des im Vergleich zu den technischen Grundlagen zu hohen reglementarischen Umwandlungssatzes.

Die Höhe dieser Rückstellung entspricht den voraussichtlichen Kosten für aktive Versicherte, die am Stichtag das 58. Altersjahr erreicht oder überschritten haben. Es wird eine Kapitalbezugsquote von 40,00 % berücksichtigt und nach Pensionierungsjahrgang abgestuft gewichtet.

3) Rückstellung Schwankungen im Risikoverlauf bei Rentnerbeständen

Die Rückstellung berücksichtigt, dass bei der aktuellen Grösse des Rentnerbestandes die effektive Lebenserwartung von der statistisch erwarteten abweichen kann.

Die Höhe der Rückstellung beträgt 7,00 % des Deckungskapitals der Rentenbezüger.

Änderungen von technischen Grundlagen und Annahmen

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates werden Rentendeckungskapitalen welche keinem aktiven Vorsorgewerk zugeordnet werden können neu mit einem technischen Zins von 0,50 % berechnet.

5.5. Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31.12.2019 durch die Dipeka AG, Zürich, erstellt. Im Sinne von Art. 52e Abs. 1 BVG kommt der Experte für berufliche Vorsorge zu folgendem Prüfungsergebnis:

Die versicherungstechnische Bilanz zeigt freie Mittel der Vorsorgewerke von CHF 4,60 Mio. und Wertschwankungsreserven von CHF 22,00 Mio. Der Deckungsgrad beträgt 111,95%. Die Wertschwankungsreserve ist noch nicht bis auf die Zielgrösse geäuft; es besteht ein Reservedefizit in der Höhe von CHF 9,90 Mio. Die finanzielle Risikofähigkeit ist nur teilweise gegeben.

Die strukturelle Risikofähigkeit ist aufgrund des moderaten Rentneranteils am Vorsorgekapital (13,70%) gut.

Die Sollrendite beträgt aktuell 1,40%. Dieses Renditeziel liegt im Einklang mit der gewählten Anlagestrategie bzw. der erwarteten Rendite.

Drei Vorsorgewerke weisen per 31.12.2019 einen Deckungsgrad unter 100,00% aus. Nur ein Vorsorgewerk weist eine erhebliche Unterdeckung aus. Insgesamt kann die Unterdeckung der Vorsorgewerke als gering bezeichnet werden, da diese ohne Sanierungsmassnahmen gemäss Art. 65d Abs. 3 BVG innerhalb von fünf Jahren beseitigt werden kann.

Die Leistungen bei Fälligkeit sind sichergestellt. Die Stiftung bietet ausreichend Sicherheit, dass sie die laufenden Verpflichtungen erfüllen kann. Aktuell werden daher keine Sanierungsmassnahmen empfohlen.

Zudem bestätigt der Experte in seinem Bericht, dass

- der technische Zinssatz und die verwendeten technischen Grundlagen angemessen sind.
- die Stiftung per Stichtag Sicherheit bietet, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können.
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind.

5.6. Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Grundlagen: BVG 2015 GT [Vorjahr BVG 2015 (GT)]

Technischer Zinssatz: 2,00% (Vorjahr: 2,00%)

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates werden Rentendeckungskapitalen, welche keinem aktiven Vorsorgewerk zugeordnet werden können, neu mit einem technischen Zins von 0,50% berechnet.

5.7. Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	257'464'483	229'860'440
Verbindlichkeiten	-3'179'920	-4'881'627
Passive Rechnungsabgrenzung	-561'068	-84'245
Arbeitgeber-Beitragsreserve	-3'891'927	-3'803'155
Vorsorgevermögen netto (Vv)	249'831'569	221'091'414
Vorsorgekapitalien/technische Rückstellungen (Vk)	223'155'417	214'667'697
Deckungsgrad (Vk in % von Vv)	111,95%	102,99%

Der angegebene Deckungsgrad entspricht einer konsolidierten Betrachtung auf Stiftungsebene. Jedes angeschlossene Vorsorgewerk verfügt über einen individuellen Deckungsgrad.

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses

6.1. Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat übernimmt gemäss Reglement Vermögensanlage die strategischen Aufgaben. Er delegiert die Bewirtschaftung an die Anlagekommission und überwacht die Tätigkeit der Anlagekommission. Für die Vermögensanlage gilt ein separates Reglement. Die Aufgaben und Kompetenzen sind festgehalten und werden vom Stiftungsrat teilweise an die Anlagekommission delegiert. Die Anlagekommission bewirtschaftet das gesamte Vermögen im Rahmen der vom Stiftungsrat festgelegten strategischen Asset Allocation. Die Wertschriften sind bei der Valiant Bank AG deponiert.

Die Anlagestrategie sieht rund 45,00 % Nominalwerte (Obligationen und Forderungen) sowie rund 50,00 % Sachwerte (Aktien und Immobilien-Anteile) vor. Es sind Anlagen im Ausland erlaubt. Die Anlagekommission entscheidet im Rahmen von festgelegten Bandbreiten über die jeweils optimale Zusammensetzung der Vermögensanlagen. Es besteht ein Vermögensverwaltungsvertrag für alle Anlagen mit der Valiant Bank AG, Bern. Der Vermögensverwalter ist im Sinne von Art. 48f Abs. 4 BVV2 zugelassen.

Integrität und Loyalität in der Vermögensverwaltung/Retrozessionen

Die vermögensverwaltende Bank hat bestätigt, dass auf die Vermeidung von Interessenkonflikten grosse Aufmerksamkeit gelegt wird und sie es als sichergestellt erachtet, die geforderten Bestimmungen einzuhalten. Weiter hat die vermögensverwaltende Bank bestätigt, im Berichtsjahr keine Retrozessionen vereinnahmt zu haben.

6.2. Inanspruchnahme Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 Abs. 4 BVV 2

keine

6.3. Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Der Stiftungsrat hat die Wertschwankungsreserve in Abhängigkeit zur jeweiligen Asset Allocation auf 14,31 % (Vorjahr: 14,31 %) der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen festgelegt.

Auf Stufe der Stiftung werden keine Wertschwankungsreserven geführt. Die in der Bilanz ausgewiesene Wertschwankungsreserve widerspiegelt den kumulierten Wert der Wertschwankungsreserven aller Vorsorgewerke.

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	22'046'333	1'597'598
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	31'934'000	30'719'000
Reservedefizit	-9'887'667	-29'121'402

6.4. Retrozessionen

Im Berichtsjahr hat die SKMU Sammelstiftung keine Retrozessionen vereinnahmt. Im Vorjahr wurden durch die Valiant Bank AG Retrozessionen im Umfang von CHF 103'363 erstattet.

6.5. Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien und Anlagepolitik

Anlagekategorie nach BVV 2 in TCHF	31.12.2019		31.12.2018		Anlagestrategie BVV2			BVV2 Max.
					Strat. 2019	Band- breite Min.	Band- breite Max.	
Flüssige Mittel/Geldmarkt	20'351	7,90 %	9'045	3,93%	5%	0%	15%	100%
Obligationen/Wandelanleihen	98'687	38,33%	96'090	41,80%	45%	20%	90%	100%
Obligationen Schweiz CHF	31'118	12,09%	27'382	11,91%	31%	20%	45%	
Obligationen Ausland CHF	32'503	12,62%	34'450	14,99%				
Obligationen Welt (hedged)	21'000	8,16%	21'272	9,25%	9%	0%	25%	
Wandelanleihen	14'066	5,46%	12'986	5,65%	5%	0%	10%	
Aktien	67'821	26,34%	60'202	26,19%	27%	0%	32%	50%
Aktien Schweiz Direktanlagen	935	0,36%	1026	0,45%	15%	0%	20%	
Aktien Schweiz Kollektivanlagen	36'574	14,21%	32'184	14,00%				
Aktien Welt Kollektivanlagen	30'312	11,77%	26'992	11,74%	12%	0%	20%	
Immobilien	49'923	19,39%	46'438	20,20%	20%	10%	25%	30%
Immobilienfonds Schweiz	49'923	19,39%	46'438	20,20%	20%	10%	25%	
Alternative Anlagen	16'599	6,45%	14'195	6,18%	3%	0%	15%	15%
Rohstoffe (hedged in CHF)	7'208	2,80%	6'229	2,71%	3%	0%	5%	
Übrige alternative Anlagen	9'390	3,65%	7'966	3,47%	0%	0%	10%	
Guthaben/aktive Rechnungs- abgrenzungen	4'083	1,59%	3'891	1,69%	0%	0%	0%	
Forderungen	958	0,37%	348	0,15%	0%			
Anlagen beim Arbeitgeber	2'969	1,15%	3'239	1,41%	0%			
Aktive Rechnungsabgrenzungen	156	0,06%	304	0,13%	0%			
Total Vermögen	257'464	100,00%	229'860	100,00%	100%			
Total Fremdwährungen (FW)	30'312	11,77%	26'992	11,74%	0%	0%	30%	30%

6.6. Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

keine

6.7. Marktwerte und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Es werden keine Wertschriftenpositionen ausgeliehen (Securities Lending).

6.8. Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Zinserfolg Bankkonten/Geldmarktforderungen	-806	-813
Nettoerfolg auf Forderungen	764	114
Ertrag aus Retrozessionen	-	103'363
Wertschriftenerfolg	26'780'386	-9'472'431
Ertrag aus Wertschriften	2'371'490	2'273'742
Kurserfolg Wertschriften	24'408'896	-11'746'173
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-26'939	-51'300
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserve	-9'624	-10'281
Zinsen auf Kontokorrent Arbeitgeber	-	-
Aufwand der Vermögensverwaltung	-1'264'598	-1'215'981
Nettoergebnis Vermögensanlagen	25'479'183	-10'647'329

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Transparente Anlagen	257'308'073	229'556'057
Intransparente Anlagen	-	-
Total Vermögensanlagen 31.12.	257'308'073	229'556'057
Kostentransparenzquote transparente Anlagen	100,00 %	100,00 %
Vermögensverwaltungskosten		
Direkte Kosten aus Wertschriftenanlagen	492'500	471'350
Zwischentotal direkte Kosten	492'500	471'350
in % der kostentransparenten Anlagen	0,19 %	0,21 %
Indirekte Kosten (TER)	772'098	744'631
Zwischentotal indirekte Kosten	772'098	744'631
in % der kostentransparenten Anlagen	0,30 %	0,32 %
Total Vermögensverwaltungskosten	1'264'598	1'215'981
in % der kostentransparenten Anlagen	0,49 %	0,53 %

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Intransparente Anlagen	-	-
Total intransparente Anlagen	0,00 %	0,00 %

6.9. Performance der Vermögensanlagen

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Summe der Aktiven per 01.01.	229'860'440	214'436'392
Summe der Aktiven per 31.12.	257'464'483	229'860'440
Durchschnittlicher Bestand (ungewichtet)	243'662'462	222'148'416
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	25'479'183	-10'647'329
Performance des Gesamtvermögens (ungewichtet)	10,46 %	-4,79 %

6.10. Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

Anlagen beim Arbeitgeber	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Kontokorrente Arbeitgeber	2'969'171	3'238'844
Total Anlagen beim Arbeitgeber	2'969'171	3'238'844

Der Saldo ausstehender Beiträge ist auf den Umstand zurückzuführen, dass die Beitragsrechnung für den Dezember jeweils erst im Januar des Folgejahres erhoben wird.

	31.12.2019	31.12.2018
Entwicklung Arbeitgeber-Beitragsreserve	CHF	CHF
Saldo per 01.01.	3'803'155	4'347'776
Einzahlungen	769'832	406'468
Übernahme aus Vorsorgewerken	-	-
Verwendung für Beitragszahlungen	-508'130	-837'115
Übergabe an andere Vorsorgestiftungen	-182'553	-124'255
Verzinsung	9'624	10'281
Stand per 31.12.	3'891'927	3'803'155
Verzinsung	0,25 %	0,25 %

7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz/Erfolgsrechnung

7.1. Forderungen

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Steuerverwaltung	603'005	262'171
Guthaben beim Sicherheitsfonds BVG	-	-
Guthaben VE/Rentner	354'905	85'565
Total	957'909	347'736

7.2. Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Bezahlte, technisch nicht verarbeitete Eintritte	-	-
Bezahlte, technisch nicht verarbeitete Sparbeitragsbefreiung	-	-
Passive Rechnungsabgrenzung	561'068	84'245
Total	561'068	84'245

7.3. Überschussbeteiligung aus Versicherungsverträgen

Im Berichtsjahr wurde vom Rückversicherer, der Swiss Life AG, keine gesetzliche Überschussbeteiligung (Legal Quote) für das Versicherungsjahr 2018 überwiesen, da der Rückversicherungsvertrag erst per 1.1.2019 in Kraft trat. 2018 wurde von der damaligen Rückversicherung, der Mobiliar, ebenfalls keine Überschussbeteiligung für das Versicherungsjahr 2017 überwiesen, da der von der Risikoprämie abgezogene, vorschüssige Bonus die berechnete Überschussbeteiligung überstieg.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

keine

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1. Veränderung freie Mittel/Unterdeckung Vorsorgewerke

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Freie Mittel Vorsorgewerke ohne Unterdeckung	4'628'249	3'984'737
Stand zu Beginn der Periode	3'984'737	2'801'086
Veränderung	643'512	1'183'651
Freie Mittel Vorsorgewerke mit Unterdeckung	1'570	841'382
Stand zu Beginn der Periode	841'382	886'069
Veränderung	-839'812	-44'688
Freie Mittel(+)/Unterdeckung(-) Sammelstiftung	-	-
Stand zu Beginn der Periode	-	-
Ertrags-/Aufwandüberschuss Sammelstiftung	-	-
Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke	22'046'333	1'597'598
Total ungebundene Mittel	26'676'152	6'423'717
Vorsorgewerke mit freien Mitteln/Wertschwankungsreserve	26'676'152	6'423'717

Die zu Beginn des Vertragsverhältnisses als ungebundene Mittel der Vorversicherung überwiesenen Vermögenswerte werden dem Vorsorgewerk als freie Mittel gutgeschrieben. Eine Auflösung der freien Mittel zum Zweck der Sanierung eines Vorsorgewerks bedarf eines Beschlusses der Vorsorgekommission. Das Vorsorgewerk kann andere Massnahmen zur Beseitigung einer allfälligen Unterdeckung beschliessen. Es ist deshalb möglich, dass auch Vorsorgewerke in Unterdeckung freie Mittel ausweisen.

	31.12.2019	31.12.2018
Erläuterung der Deckungsgrade der Vorsorgewerke		
Vorsorgewerke mit einem Deckungsgrad von		
100,00% oder höher	315	242
von 95,00% bis 99,99%	2	83
von 90,00% bis 94,99%	-	24
unter 90,00%	1	1
	318	350

Drei Vorsorgewerke sind per 31.12.2019 in Unterdeckung. Wertmässig kann die Unterdeckung der Vorsorgewerke als gering bezeichnet werden.

Der Stiftungsrat wird die Entwicklung eng überwachen und gegebenenfalls die Vorsorgewerke zu Sanierungsmassnahmen anhalten.

9.2. Teilliquidationen

Gemäss den Bestimmungen des Teilliquidationsreglements ist mit Austritten von Vorsorgewerken die Voraussetzung für eine Teilliquidation erfüllt. Offene Teilliquidationen werden laufend verarbeitet. Aus den vier Vertragsauflösungen werden insgesamt CHF 23'468'600 an Vorsorgevermögen abfliessen.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

keine

11. Revisionsbericht



SKMU Sammelstiftung BVG der KMU, Bern

**Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat
Jahresrechnung 2019**

KPMG AG
Gümligen-Bern, 19. Mai 2020
Ref. SCA / CAA

**Audit**

Hintere Dorfgasse 9, Hofgut
CH-3073 Gümligen-Bern

Postfach 112
CH-3000 Bern 15

T +41 58 249 76 00
E infobern@kpmg.com
www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

SKMU Sammelstiftung BVG der KMU, Bern**Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der der SKMU Sammelstiftung BVG der KMU, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Der Gesamtdeckungsgrad der SKMU Sammelstiftung BVG der KMU beträgt per 31. Dezember 2019 111.95%. Die SKMU Sammelstiftung BVG der KMU umfasst 318 Vorsorgewerke, von denen 3 eine Unterdeckung aufweisen. Für eine Übersicht der Deckungsgrade der Vorsorgewerke wird auf die Informationen im Anhang der Jahresrechnung verwiesen.

Für Vorsorgewerke mit einem Deckungsgrad kleiner 100% wird basierend auf Art. 35a Abs. 2 BVV 2 festgestellt, ob pro Vorsorgewerk die Anlagen mit der Risikofähigkeit im Einklang stehen. Gemäss unserer Beurteilung halten wir fest, dass

- der Stiftungsrat unter Einbezug der Vorsorgekommissionen seine Führungsaufgabe in der Auswahl einer der gegebenen Risikofähigkeit angemessenen Anlagestrategie, wie im Anhang der Jahresrechnung unter 9.1 erläutert, nachvollziehbar wahrnimmt;
- der Stiftungsrat unter Einbezug der Vorsorgekommissionen bei der Durchführung der Vermögensanlage die gesetzlichen Vorschriften beachtet und insbesondere die Risikofähigkeit unter Würdigung der gesamten Aktiven und Passiven nach Massgabe der tatsächlichen finanziellen Lage sowie der Struktur und zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes ermittelt hat;
- die Anlagen beim Arbeitgeber den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vermögensanlage unter Berücksichtigung der vorstehenden Ausführungen mit den Vorschriften von Art. 49a und 50 BVV 2 in Einklang steht;
- die Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung vom Stiftungsrat unter Beizug des Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und des Massnahmenkonzeptes umgesetzt sowie die Informationspflichten eingehalten wurden;
- der Stiftungsrat unter Einbezug der Vorsorgekommissionen die Wirksamkeit der Massnahmen zur Behebung der Unterdeckung bisher überwacht hat. Er hat uns zudem bestätigt, dass er die Überwachung fortsetzen und bei veränderter Situation die Massnahmen anpassen wird.

Wir halten fest, dass die Möglichkeit zur Behebung der Unterdeckung und die Risikofähigkeit bezüglich der Vermögensanlage auch von nicht vorhersehbaren Ereignissen abhängen, z.B. Entwicklungen auf den Anlagenmärkten und beim Arbeitgeber.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Andreas Schneider
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Angela Callea
Zugelassene Revisionsexpertin

Gümligen-Bern, 19. Mai 2020

Beilage:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang